



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Susanne Kurz, Barbara Fuchs, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Gisela Sengl, Florian Siekmann, Maximilian Deisenhofer, Anne Franke, Hep Monatzeder, Anna Schwamberger, Gabriele Triebel** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Haushaltsplan 2023;

**hier: Theaterversorgung im Flächenland Bayern:
Einführung einer Gastspielförderung
(Kap. 15 05 neuer Tit.)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2023 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 15 05 wird ein neuer Tit. „Gastspielförderung für Theater in der Fläche“ ausgebracht und mit 230,0 Tsd. Euro ausgestattet.

Begründung:

Der Kulturstaat Bayern ist ein Flächenland. Um der kulturellen Unterversorgung im ländlichen Raum entgegenzuwirken, soll ein Förderprogramm zur Unterstützung von Theatergastspielaufführungen aufgelegt werden. Denn rund 4,2 Mio. Menschen leben in kleinen Kommunen, in denen es zwar oft ein Theater oder eine Spielstätte, aber selten ein Ensemble gibt. All diese Menschen sind daher auf Gastspiele anderer Kommunen angewiesen, um diese im angemessenen Umfang zu ermöglichen, soll der Freistaat ein Förderprogramm auf den Weg bringen und damit für gleichberechtigte Lebensverhältnisse in der Stadt und auf dem Land sorgen.

Auf Druck der Opposition und nach Ablehnung derer parlamentarischen Initiativen zum Thema hat das CSU geführte Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst 2022 im Rahmen von Neustart Kultur zumindest für den Kinder- und Jugendtheaterbereich eine Gastspielförderung eingeführt. Das begrüßen wir, wollen aber betonen, dass Theater nicht nur für Kinder und Jugendliche wichtiger Lebensbestandteil ist. Andere Bundesländer wie z. B. der Flächenstaat Baden-Württemberg haben mit einem ähnlichen Programm sehr gute Erfahrungen gemacht.